

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 26: Konstruierte Atmosphären

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

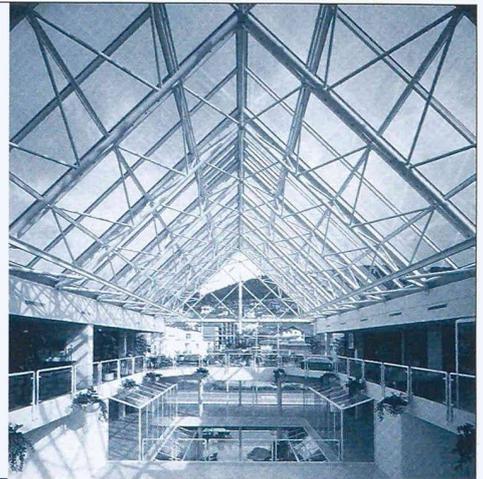
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geniale Systeme SCHÜCO für anspruchsvolle Lichtdach-Konstruktionen.

In ganz Europa wurden hunderte, individuelle Überdachungen und Kuppeln mit den Lichtdach-Systemen SCHÜCO realisiert. In enger Zusammenarbeit mit Planern und Fassadenbauern entstehen technisch und ästhetisch einzigartige Konstruktionen.

Das Prinzip der Profilfassaden wurde auf die Dach- und Kuppel-Konstruktionen übertragen. Die Systeme SCHÜCO sind optisch und technisch aufeinander abgestimmt und erweitern das Spektrum der Konstruktions-Varianten.



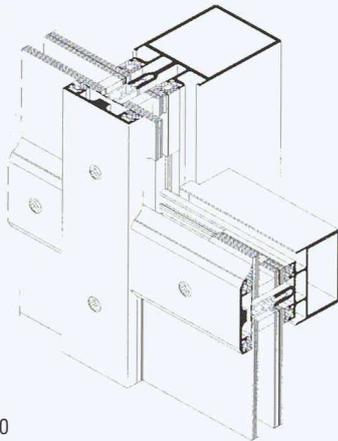
Weitere Informationen enthalten unsere ausführlichen Dokumentationen. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

SCHÜCO-Lizenznehmer und Lagerhalter für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein:

Jansen AG, 9463 Oberriet
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk
Telefon 071-763 91 11
Telefax 071-761 22 70



JANSEN



SK 60

tec21

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 380 21 65, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Carole Enz, Energie/Umwelt
Margrit Felchlin, PR und Marketing
Hansjörg Gadiant, fachübergreifende Themen
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Mainaustasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 65, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X
127. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, off. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Ákos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Pfammatter, Isisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST

Abonentendienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach,
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail monika_benz@avd.ch

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.-
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.-
Einzelnnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA, Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Senger Media AG,
Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

Auflage: 11 072 (WEMF-bezugsfähig)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Ingénieurs et architectes suisses IAS
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail ias@span.ch

Folgende Vereine bilden die Trägerschaft der Herausgeberin

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITECTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat

Selnaustrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle

Schwarztorstrasse 26, Postfach 6922,
3001 Bern
Telefon 031 382 23 22, Fax 031 382 26 70
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle

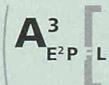
ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITECTEN

Geschäftsstelle

Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluwin.ch
www.architekten-bsa.ch



ASSOCIATION AMICALE DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL

Sekretariat

GC Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3e2pl@epfl.ch
<http://a3e2pl.epfl.ch>

Konstruierte Atmosphäre: morbider Muff

An der ETH haben die Studierenden ihre Diplomarbeiten präsentiert; sie illustrieren ihre Projekte in der Regel mit Bildern. Deren atmosphärische Qualitäten sollen für das Projekt einnehmen und es anschaulich machen. Es gibt seit einigen Jahren eine Art von Bildern, die noch sehr viel mehr tun. Sie rufen Gefühle hervor. Darin liegt ihre Stärke. Architektur kann Stimmungen erzeugen. Das wird heute nicht mehr nur als Begleiterscheinung in Kauf genommen, sondern immer stärker von ihr verlangt, sei es als Bau oder als Bild. Es gibt unter den Bildern der Diplomierenden an der ETH eine Kategorie, die in mir ein ganz bestimmtes Gefühl erzeugt: Sie widern mich an. Die Bilder wecken Gedanken an Beklemmung und Einsamkeit, meist völlig unabhängig von den gezeigten Projekten, deren Einbindung oder Funktion. Es sind Angstbilder.

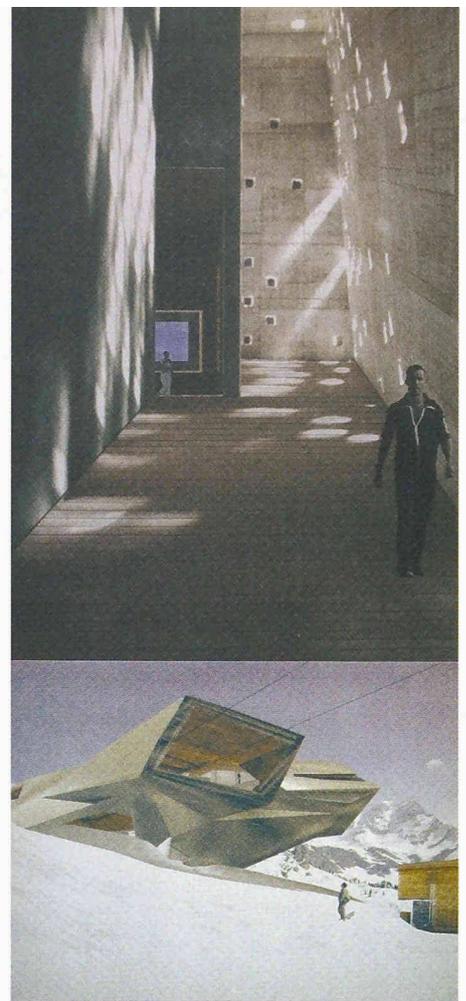
Diese Darstellungen sind meist in Brauntönen gehalten, das Licht darin ist diffus, der Himmel verhangen. Gern sind schon die Strassenlampen angezündet, und weit und breit ist kein Mensch zu sehen, weder als Nutzer noch als Massfigur. Die Tendenz ist nun nicht mehr neu; der Reiz des Ungesehenen hat dem Ruch des Abgeschmackten Platz gemacht. Die Frage der Intention solcher Darstellungen ist noch immer offen. Ich hege den Verdacht, dass diese konstruierten Atmosphären dazu dienen, der Biederkeit und Banalität manch eines Projektes Bedeutung zu verleihen – mit einem Schleier aus Gruseligkeit.

Meist sind sie aufwendig, liebevoll und gut gemacht, sei es mit Farbkreiden oder Computerprogrammen. Und sie sind eine zweifelhafte Spezialität der ETH Zürich geworden. Es geht hier nicht darum, die solcherart dargestellten Projekte pauschal zu verurteilen. Und es liegt mir fern, den genannten Verdacht als gültige Deutung anzupreisen. Es gilt vielmehr, etwas festzustellen und Fragen nach Absicht und Wirkung solcher Bilder aufzuwerfen.

Keine Missverständnisse! Ich rede nicht von den nebenstehenden Illustrationen. Sie sind das pure Gegenteil von dem oben geschilderten Phänomen. Auch sie sind gut gemacht, sind konstruierte Atmosphären und vermitteln Raumeindruck und entwerferische Absichten. Und sie kommen ganz ohne den Flirt mit dem morbiden Muff der Kriegsjahre aus.

Vielleicht ist es ja kein Zufall, dass in der diesjährigen Diplomausstellung die innovativsten Arbeiten nicht an den Bauplätzen in der Stadt zu finden sind, sondern bei der Bauaufgabe Bergstation. Hat die Offenheit des Bergpanoramas einen ungewohntem Weit-Blick eröffnet?

Etwa so wie die Alpen den massgebenden Bezug beim Projekt für das Wankdorfstadion von SMARCH bilden? Die Begriffe Enge und Weite sind in der Diskussion um konstruierte Atmosphären im Hintergrund präsent, sowohl im Interview von Tibor Joanelly mit Beat Mathys als auch im Beitrag von Inge Beckel über die Diplomausstellung dieses Sommersemesters. Und es geht dabei durchaus nicht nur um die räumliche, sondern auch um die geistige Bedeutungsebene. Angst und Enge sind nah verwandt.



Tibor Joanelly

6 Und plötzlich diese Weite

Interview mit Beat Mathys vom Berner Architekturbüro SMARCH

Inge Beckel

13 Blobs, Grünfassaden und Wohngemeinschaften fehlen

Gedanken zur Diplomausstellung des Sommersemesters 2001 des Departementes Architektur an der ETH Zürich

17 Die deutsche Honorarverordnung HOAI

Gängelband oder Kostentransparenz?